

Yvonne Rainer. Intermediale Konstellationen (Köln, 4-5 May 12)

Kino im Museum Ludwig, Köln, 04.-05.05.2012

Philine Lissner, Museum Ludwig

Yvonne Rainer | Intermediale Konstellationen | Ein Symposium

veranstaltet vom Zentrum für Zeitgenössischen Tanz/ HfMT, Köln und dem Museum Ludwig, Köln, anlässlich der Ausstellung „Yvonne Rainer – Raum, Körper, Sprache“

Yvonne Rainer gilt als eine der zentralen Figuren des amerikanischen Postmodern Dance und hat wie kaum eine andere Choreografin das Interesse der theoretischen Reflexion auf sich gezogen. Sie ist zugleich eine Ikone des experimentellen, feministischen Films der 1970er Jahre. Im Rahmen der umfassenden Ausstellung "Yvonne Rainer. Raum, Körper, Sprache" im Museum Ludwig findet in Kooperation mit dem Zentrum für zeitgenössischen Tanz Köln ein Symposium statt, das genreübergreifend reflektieren möchte, auf welche Weisen sich innerhalb ihres Schaffens intermediale Verbindungen erkennen lassen und welche Bedeutung und Einfluss sie jeweils für die Bereiche von Tanz, Kunst und Film hat. Wie lässt sich beispielsweise die Debatte um Konzeptkunst mit jener um ‚Konzepttanz‘ verbinden? Wie verhält sich der als neutral verstandene Körper in Rainers Choreographien zum Körper als Material der Bildenden Kunst? Wie ist die sachliche Körperlichkeit der Judson Church Tänzerin mit dem ‚Privaten als Politischen‘ der feministischen Videokunst-Szene zusammen zu denken? Welche Schnittstellen gibt es hier zwischen tanz-, kunst- und filmwissenschaftlichen Perspektiven und welche Rezeptionsgeschichte hat sie in den einzelnen Bereichen erfahren?

Diese interdisziplinäre Tagung möchte sich mit diesen Fragen gleichermaßen an ein interessiertes Publikum der Bildenden Kunst, des Tanzes und Films richten und im jeweils anderen Bereich für eine stärkere Wahrnehmung der Bandbreite von Rainers künstlerischem Schaffen sensibilisieren. Ausgehend von zunächst einführenden Vorträgen über die Rezeptionsgeschichte in den einzelnen Feldern soll eine vertiefende, genreübergreifende Diskussion anhand von Vorträgen und Lecture-Performances angeregt werden. Neben WissenschaftlerInnen sind daher auch zeitgenössische KünstlerInnen eingeladen, für die sie inspirierend war.

Veranstaltung in deutscher und englischer Sprache

Anmeldung erwünscht: bardenheuer@museum-ludwig.de

weitere Informationen unter www.museum-ludwig.de

Programm

Freitag, 4. Mai 2012

14 Uhr

Begrüßung

Kasper König (Museum Ludwig, Köln)

Rezeption

14.15 Uhr

Sabeth Buchmann (Akademie der bildenden Künste, Wien)

Diskrete Verknüpfungen: Zur Bedeutung von
Yvonne Rainers Werk für die Historiografie der
postklassischen und zeitgenössischen Kunst

15.10 Uhr

Barbara Engelbach (Museum Ludwig, Köln)

Radikale Nebeneinanderstellung. Yvonne Rainers Filme
in den Rezeptionssphären von Tanz, Kunst und Kino

16 Uhr

Yvonne Hardt (Zentrum für Zeitgenössischen Tanz/ HfMT, Köln)

Historiografische In(ter)ventionen: Zur Bedeutung
Yvonne Rainers für die Tanzwissenschaft

Kaffeepause

17.30 Uhr

Karolin Meunier (Berlin)

A Pleasurable Self-Alienation. Lecture Performance

Trio A

Eine Kooperation mit den Freunden des Wallraf-Richartz-Museum/
Museum Ludwig in der Reihe KunstBewusst, gemeinsam veranstaltet
mit der Fritz Thyssen Stiftung

19 Uhr

Eva Schmidt (Museum für Gegenwartskunst Siegen)

Trio A zwischen Minimalismus und Humor

19.40 Uhr

Sara Wookey (Los Angeles, USA)

Transmitting Trio A. Lecture-Performance

Samstag, 5. Mai 2012

Tanz / Kunst / Konzept

10 Uhr

Ramsey Burt (De Montfort University, Leicester UK)

'Don't give the game away': Rainer's 1967 reflections
on dance and the visual arts revisited

10.50 Uhr

Kirsten Maar (FU Berlin)

Yvonne Rainer: Produktionsverfahren zwischen
Choreografie und Installation

11.40 Uhr

Heimo Zobernig (Akademie der bildenden Künste, Wien)
ohne Titel, 2011

12.30 Kaffeepause

Tanz / Film / Körper

13.15 Uhr

Paul Chan (New York)

Bodies beyond resemblances

14 Uhr

Anja Zimmermann (Universität Oldenburg und Universität Zürich)

The struggles of others: Yvonne Rainers Film Privilege (1990) im Kontext ästhetischer und theoretischer Debatten um Intersektionalität

14.45 Uhr

Marie-Luise Angerer (Kunsthochschule für Medien, Köln)

Der Körper des Tanzens (The Body of Dancing)

Quellennachweis:

CONF: Yvonne Rainer. Intermediale Konstellationen (Köln, 4-5 May 12). In: ArtHist.net, 19.04.2012. Letzter Zugriff 15.12.2025. <<https://arthist.net/archive/3139>>.